



Abend-

Zeitung.

25.

Dienstag, am 29. Januar 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. F. Winkler [Ch. Heil].

Frost.

Knabe, der dort auf der Straße zieht,
Hörst Du nicht des Sturmes arges Lied?
Deine Füße zittern blau und kalt,
Dein Gewand langt nicht, es ist zu alt,
Manch' erfror'ne Thräne fällt heraus,
Geh' nach Haus!

„Ja nach Hause, ja ich geh' nach Haus,
Find' ich aus den Häusern eins heraus.
Hätt' ich armer Knabe einen Heerd,
Gern zur Flamme wär' ich heimgekehrt,
Hätte warme Kohlen mir geschürt,
Ach, mich friert!“

Wand'rer im zerrissnen Mantel dort,
Wanderer, was stierst Du fort und fort
In des Schneegestöbers lust'ge Spreu?
Beutst dem Winter wohl zu Gruß und Tren,
Zum Willkommen in dem weißen Land
Deine Hand?

„Freudig sah ich, wie es niederfällt,
Sterne, dacht' ich, von dem Dach der Welt,
Silbersterne fallen ja zu Hauf;
Meine Sterne fang' ich endlich auf! —
Kalte Tropfen haben mich berührt,
Ach, mich friert!“

Frostig schauert's ihn in Wind und Schnee,
Leer und öde bleiben Thal und Höh',
Weiter wandert er nach Blumen still,
Alle welken, die er pflücken will,

In die Hütte aus des Nebels Reich
Flieht er bleich.

„In der Hütte an dem Fensterlein
Sah ich fragend in die Welt hinein,
Zugesponnen ward es, zugewebt,
Niemand den gefror'nen Schleier hebt,
Reiß und Frost die Zukunft mir gebiert,
Ach, mich friert!“

Säume, Greis, und weile hoffend hier,
Noch ein Wetter schwebet über Dir,
Neue Wolken ziehen todtengrau,
Dann erglüht die morgenjunge Au',
Endlich wärmt das kalte starre Thal
Sonnensstrahl.

„Schlägt's nicht Mitternacht? Der Tag verhallt,
Meine Fluren blieben todt und kalt,
Ich will geh'n, das Bett ist schon gemacht;
Wenn ich ausgeschlafen meine Nacht
Find' ich Alles frühlinghell verziert,
Ach, mich friert!“

Lotichius.

Die Patienten.

(Fortsetzung.)

Willo fühlte sich von dem wiederholten Hilseifer der unsichtbaren Jungfrau aufs neue gerührt und angeregt, da sie, laut Guido's früherer Versicherung so stolz, als reizend, laut der eigenen Erfahrung so geist-